



Vortrags-Cyclus

über

Buddhismus.

Vortrags-Lokal: Internationales Reform-Speisehaus,
Leipzig, Markt 9¹.

Beginn der Vorträge: Abends 8¹/₂ Uhr.

Vortragender: Karl Bernhard Seidenstücker.

- Sonnabend, den 17. Oktober 1903: Einleitung. Was ist Buddhismus?
- Sonnabend, den 24. Oktober 1903: Kurzer Überblick über die vorbuddhistische Religionsgeschichte in Indien. Vedische und brähmanische Periode. Der Übergang vom naiven Realismus zum subjektiven Idealismus.
- Sonnabend, den 7. November 1903: Siddhārtha Gautama Buddha, der Çākya-muni, als Mensch, als Asket, als lehrender Meister, als Welterleuchter.
- Sonnabend, den 14. November 1903: Buddha als Reformator. Seine Stellung zum Brähmanismus und Jainismus. Die Vertiefung der vorgefundenen Anschauungen. Das Neue in Buddhas Lehre. Die gemeinsame Grundtendenz des Brähmanismus und Buddhismus.
- Sonnabend, den 21. November 1903: Die erste „grosse Wahrheit“: Das Dasein ist Leiden. Der buddhistische Pessimismus ist grundverschieden von Weltschmerz, Misanthropie und Trübsinn; er ist die Grundlage aller wahren Lebensklugheit. Die Erzählung von Krishnagautamis Herzeleid und Trost.
- Sonnabend, den 28. November 1903: Die zweite und dritte „grosse Wahrheit“: Der Lebenswille (Trishnā, Gier) ist die Ursache des Leidens; das Leiden wird beseitigt durch die Vernichtung der Gier. Nidāna oder die zwölfgliedrige Kausal-Kette.
- Sonnabend, den 5. Dezember 1903: Die karmische Kausalität. Der buddhistische Monismus: Die fünf Skandhas als Objektivation des Lebenswillens. Der anātmanische Charakter der buddhistischen Seelenlehre. Die Reinkarnation oder Wiederverkörperung.

Eintritt frei!

Es wird gebeten, während der Vorträge das Rauchen zu unterlassen.

Für den Inhalt der Vorträge ist nur der Referent verantwortlich.